

Georg-Büchner-Gymnasium

Schulprogramm

Stand 2021/22



Saalburgstr. 11
61118 Bad Vilbel

Telefon 06101-542570
Fax 06101-542571
Internet <http://www.gbg-bv.de>
Mailadresse Poststelle@gbg-bv.de

A	LEITZIELE	5
B	ÜBERBLICK UND ORGANISATORISCHE STRUKTUREN	6
C	SCHULPROFILE	8
C.1	Pädagogisches Konzept	8
C.1.1	Übergang von der Grundschule zum Gymnasium	8
C.1.2	Teambildung unter den Lehrkräften.....	8
C.1.3	Klassenlehrer*innenstunden	8
C.1.4	Methodentraining	8
C.1.5	Arbeits- und Sozialverhalten	9
C.1.6	Angebote zum „Fördern und Fordern“	9
C.1.7	UBUS.....	9
C.1.8	SIS (Soziale Arbeit in Schule).....	9
C.2	Offene Ganztagsangebote und Wahlunterricht.....	11
C.3	Fremdsprachen.....	12
C.4	Fahrten	12
C.5	Schulsport	13
C.6	Künstlerisch-musische Fächer	13
C.6.1	Musik	13
C.6.2	Kunst.....	13
C.6.3	Darstellendes Spiel.....	14
C.7	Berufs- und Studienorientierung	14
D	SCHULLEBEN.....	15
D.1	Soziales Lernen	15
D.1.1	Angebote in der Eingangsstufe	15
D.1.2	Weitere sozialpädagogische Angebote	15
D.2	Präsentation nach außen	16
D.2.1	Projektwochen und Projekttag „Menschenrechte“ und „Green Day“	16
D.2.2	Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage.....	16
D.2.3	Tag der offenen Tür.....	16
D.2.4	Wettbewerbe	17
D.2.5	Aufführungen und Konzerte	17
D.2.6	GBG-Schulplaner.....	17
D.3	Schulgemeinde	17
D.3.1	Schüler*innenvertretung (SV)	17
D.3.2	Schulelternbeirat (SEB)	18
D.3.3	Förderverein (FÖV)	18
D.4	Lehrer*innenfortbildung.....	19

D.5	Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern	19
D.6	„Gesunde Schule“	19
E	PROJEKTE IN PLANUNG UND ERPROBUNG	21
E.1	Binnendifferenzierung im Unterricht	21
E.2	„Fördern und Fordern“	21
E.3	Sozialpädagogische Initiativen	21
E.4	Fächerübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung	21
E.5	Inklusion.....	21
E.6	Naturwissenschaftliche Eingangsklasse (Jahrgangsstufe 5/6)	21
F	ANHANG	22
F.1	Studentafel G9	22
F.2	Unterrichtszeiten	23
F.3	Vertretungskonzept.....	24
F.4	Fahrtenkonzept.....	25
F.5	Arbeits- und Sozialverhalten	26
F.6	Konzept „Fördern und Fordern“	27
F.7	Fremdsprachen.....	28
F.8	Bilingualer Wahlunterricht (BILI) in der 1. Fremdsprache.....	29
F.9	Wahlunterrichts-/ Ganztagsangebote (Beispiele).....	30
F.10	Methodencurriculum Jg. 5 bis 10	31
F.11	Festlegungen für die Präsentationen im 2. Halbjahr der E-Phase.....	34
F.12	Klassenlehrer*innenstunde in Stufe 5, 6 und 7 – Kurzfassung der Inhalte	35
F.13	Fachübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung.....	36
F.14	AnsprechpartnerInnen am GBG	38
F.15	Eingangsklasse Musik.....	41
F.16	Eingangsklasse Naturwissenschaften (Projekt)	41

VORWORT¹

Das Georg-Büchner-Gymnasium wurde 1966 gegründet.

Der Name unseres Gymnasiums erinnert an Georg Büchner, den überzeugten und leidenschaftlichen Dichter und Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts aus Hessen.

Radikale Skepsis und provozierende Offenheit, künstlerische Intuition und politisches Engagement, konsequenter Formwille und soziales Mitgefühl machten ihn zum Wegbereiter der literarischen Moderne und zu einem bis heute aktuellen Autor von Welt-rang.

Mit seinen in vielerlei Hinsicht modernen Denkansätzen kann und soll er uns heute noch Vorbild für wissenschaftliches Arbeiten und verantwortungsbewusstes Handeln sein.



*„Ich verachte Niemanden, am wenigsten
wegen seines Verstandes oder seiner Bildung.“*

Georg Büchner

¹ Geschlechtergerechte Formulierungen:

Um das Schulprogramm geschlechtergerecht zu formulieren, wird das „Gender-Sternchen“ verwendet. Hierdurch sollen die traditionellen Geschlechterrollen, die bipolare Geschlechteraufteilung, aufgeweicht und Intersexuelle, Transgender oder Transsexuelle berücksichtigt werden.

Weitere Informationen hierzu sind beispielsweise unter folgendem Stichwort zu finden:
„ÜberzeuGendere Sprache“, Uni Köln.

A Leitziele

Das Georg-Büchner-Gymnasium ist ein modernes Gymnasium, das zukunftsorientierte pädagogische Arbeit leistet. Die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen ist auch Leitziel der schulischen Ausbildung.

Lehrer*innen sehen ihren Auftrag darin, die Schüler*innen bei dem Erwerb von persönlichkeitsbildenden, sozialen, kommunikativen und fachlichen Kompetenzen nach den pädagogischen Leitzielen der Schule zu begleiten.

Dies beinhaltet, dem Namensgeber der Schule folgend, ein breites Wissensspektrum sowie ästhetische Bildung zu vermitteln. Neben der reinen Wissensvermittlung steht die individuelle Entwicklung der Schüler*innen im Vordergrund. Eigenverantwortliches, selbstständiges und problemorientiertes Lernen wird ebenso geschult wie Teamfähigkeit.

Die Schüler*innen sollen auf die Anforderungen des Studiums und des späteren Berufs optimal vorbereitet werden. Sie können ihren unterschiedlichen Interessen im sprachlichen Bereich (z.B. Wirtschaftsenglisch), im naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen, im musisch-künstlerischen oder sportlichen Bereich nachgehen. Dies bietet ihnen auch eine Orientierung für die spätere Berufswahl.



Folgende **Kompetenzen** sollen die Schüler*innen erwerben:



B Überblick und organisatorische Strukturen

Das Georg-Büchner-Gymnasium (GBG) ist ein modernes Gymnasium mit breit gefächerten Angeboten. Seit dem Schuljahr 2014/15 wurde mit der Jahrgangsstufe 5 aufsteigend die sechsjährige Mittelstufe (G9) eingeführt. 2020/21 hat der letzte G8-Jahrgang das Abitur abgelegt.

Die Schüler*innen des GBG kommen im Wesentlichen aus Bad Vilbel und seinen Ortsteilen. Dies bietet gute Voraussetzungen für enge soziale Kontakte innerhalb der Schülerschaft und eine Vernetzung mit Organisationen und Initiativen in Bad Vilbel.

Die **gymnasiale Oberstufe** ist im Kurssystem organisiert. Bereits in der E-Phase (Einführungsphase) wählen die Schüler*innen zwei Schwerpunkt-Vorleistungskurse, die auf die Arbeit in der Qualifikationsphase vorbereiten. Es werden regelmäßig **Leistungskurse** in Deutsch, Englisch, Französisch, Kunst, Geschichte, Politik & Wirtschaft, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Sport angeboten. Damit wird am GBG ein sehr breites Spektrum an Fachunterricht, auch im Leistungskursbereich, bis zum Abitur abgedeckt. In allen Fächern wurden Fachcurricula auf der Grundlage von **Kompetenzorientierung** entwickelt.

Das Georg-Büchner-Gymnasium ist **Ausbildungsschule** für Lehrkräfte in der Ausbildung am Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Bad Vilbel. Dadurch nimmt das GBG an der pädagogischen Unterrichtsentwicklung wie auch an aktuellen fachdidaktischen und methodischen Diskussionen teil. Darüber hinaus leisten am GBG Studierende des gymnasialen Lehramtes ihr Schulpraktikum in Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt ab. Kolleg*innen der Schule halten als Betreuungslehrer*innen engen Kontakt zur Universität.

Am GBG wird Wert auf die **Arbeit im Team** gelegt. Diese wird gefördert, sowohl zwischen den Lehrkräften einer Klasse oder eines Jahrgangs als auch in der Schulleitung.

Die **Zusammenarbeit von Kollegium, Personalrat, Schüler*innenvertretung und Elternschaft** gestaltet sich durchweg konstruktiv. Elternvertretung und Schüler*innenvertretung arbeiten engagiert an der Gestaltung des Schullebens mit.

Eine Übersicht über die verschiedenen **Aufgaben und Funktionen** findet sich im Anhang.

Der Unterricht wird hauptsächlich in **Doppelstunden** erteilt, so dass ein intensiveres Eintauchen in die Themen und vielfältigere Unterrichtsmethoden und Sozialformen möglich sind. Weitere Vorteile sind leichtere Schultaschen, da nicht mehr so viele verschiedene Fächer pro Tag auf dem Stundenplan stehen. In der oberen Mittelstufe und in der Oberstufe werden auch Einzelstunden als Doppelstunde im 14-tägigen Wechsel unterrichtet. Die **Stundentafel** sowie die **Unterrichtszeiten** sind im Anhang beigefügt.

Bei Ausfall einer Lehrkraft wird der Unterricht gemäß verabschiedetem **Vertretungskonzept** (s. Anlage) ersetzt. Dabei wird angestrebt, dass Vertretungsstunden als reguläre Unterrichtsstunden durchgeführt werden. Dazu geben – soweit möglich – die regulären Lehrkräfte Arbeitsblätter oder Aufträge über die Planung an die Vertretungslehrer*innen weiter.

Am GBG gilt das **Lehrer*innenraumprinzip**, d.h. es gibt bis auf fachbezogene Ausnahmen (Naturwissenschaften, Kunst, Musik sowie Sport) keine Klassenräume, sondern die Schüler*innen gehen zu ihren Lehrer*innen. So können die Unterrichtsräume durch die Lehrer*innen nach fachlichen Gesichtspunkten ausgestattet werden.

Ausnahme bilden hier die 5. Klassen, die einen eigenen Klassenraum haben, der ihnen das Eingewöhnen in der neuen Schule erleichtern soll.

Die **Räume** des GBG sind für den Unterricht sehr gut ausgestattet. Viele Unterrichtsräume verfügen über eine moderne mediale Ausstattung (PC/Beamer oder interaktives Whiteboard).

Die **naturwissenschaftlichen** Fachräume für die Fächer Biologie, Chemie und Physik sind sehr funktional und modern ausgestattet und ermöglichen in den Schülerübungsräumen vielfältiges experimentelles Arbeiten.

Es gibt für den **künstlerisch-musischen Bereich** ein eigenes Gebäude, den sogenannten Musentempel, mit zwei Kunst- und zwei Musikräumen. Zwei weitere Kunsträume befinden sich im Hauptgebäude. Drei modern ausgestattete **Computerräume** mit Internetzugang und zwei mobile Laptop-Koffer stehen für den Klassen- und Kursunterricht zur Verfügung. Auch in allen Fachräumen und in der Schulbibliothek gibt es moderne Computer mit Internetzugang.

Der **Sportunterricht** findet in zwei nahe gelegenen Dreifeldhallen und der Turnhalle des Turnvereins Bad Vilbel statt, weiterhin befinden sich zwei Beach-Volleyballfelder auf dem hinteren GBG-Gelände. Das Freibad und die Sport-Außenanlagen der Stadt werden genutzt, da sie in unmittelbarer Nähe liegen und sicher zu Fuß zu erreichen sind. Bis zur Fertigstellung eines neuen Hallenbades wird in der Sek. I (Jahrgangsstufen 6/7) statt Schwimmen Sport unterrichtet. Der Schwimmunterricht in der Oberstufe findet zurzeit im Hallenbad Karben statt.

Klassenfeste oder Projekte finden in Unterrichtsräumen (Vergrößerung durch flexible Trennwände) oder im sog. Musentempel statt. Für größere Schulveranstaltungen steht lediglich die Mensa zur Verfügung. Die Mensa kann durch Umbau zu einem **Veranstaltungsraum** mit Bühne verändert werden. Allerdings gestaltet sich die Nutzung schwierig und unterliegt zahlreichen Einschränkungen, z.B. durch die unterschiedlichen Pausen der drei die Mensa nutzenden Schulen. Die Stadt Bad Vilbel stellt dem GBG mit dem Sport- und Kulturforum in Bad Vilbel, Dortelweil und den Sporthallen immer wieder Alternativen zur Nutzung zur Verfügung, um den derzeitigen räumlichen Mangel auszugleichen. Ab Sommer 2022 wird auch die neu gebaute Aula nutzbar sein.

In den **Pausen und Freistunden** können sich die Schüler*innen auf den Pausenhöfen, in der Pausenhalle, dem Schüler*innenaufenthaltsraum und der Schulbibliothek aufhalten. In der Mittagspause ist für Schüler*innen u.a. auch ein Internetcafé geöffnet, das von älteren Schüler*innen betreut wird. Der Oberstufe steht ein zusätzlicher Raum zum Aufenthalt zur Verfügung.

Die tägliche Öffnung der **Schulbibliothek** von 9.30 bis ca. 14.00 Uhr wird auch durch die ehrenamtliche Mitarbeit von Eltern ermöglicht. Neben einem Präsenzbestand an Nachschlagewerken und drei PCs zur Internetrecherche verfügt die Bibliothek über 3000 Medien zur Ausleihe. Mit Schul-Rallyes, Autorenlesungen und Wettbewerben wird die Schulbibliothek den Schüler*innen als Ort des Lesens und Lernens näher gebracht. Auch die Schulentcheidung des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen wird in der Bibliothek ausgetragen.

Das GBG ist eine Schule mit **offenem Ganztagsangebot**. Für die Mittagszeit, aber auch in den Pausen ist die Mensa geöffnet, die das GBG gemeinsam mit zwei nahe gelegenen kleineren Schulen gemeinsam nutzt. Hier können die Schüler*innen ein Frühstück, Pausensnacks, belegte Brötchen und ein Mittagessen einnehmen. In der Schule steht ein Kiosk mit einem ähnlichen Angebot zur Verfügung.

Neben zahlreichen Nachmittagsangeboten aus dem Bereich des Wahlunterrichts wird für Schüler*innen auch im schulischen Verein „**Kinder- und Schüler*innenbetreuung**“ eine verlässliche (kostenpflichtige) Betreuung täglich bis 16.00 Uhr angeboten. Hier erledigen die Schüler*innen nach dem Mittagessen in der Mensa ihre Hausaufgaben in extra dafür vorgesehenen Räumen und nutzen das Spieleangebot. Es gibt verschiedene zeitliche Modelle für die Einwahl in die Betreuung.

C Schulprofile

C.1 Pädagogisches Konzept

C.1.1 Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

Der Übergang von der Grundschule in die neue Schule ist nicht immer einfach (Lehrer*innenwechsel, neuer Klassenverband, Fachunterricht, Unterricht in Fachräumen). Deshalb wird der Start am GBG erfolgreich mit folgenden Maßnahmen durchgeführt, um die neuen Schüler*innen behutsam und altersgemäß aufzunehmen:

- Kennenlernen der Schule und Schnupperunterricht am **Tag der offenen Tür** (z.T. gemeinsam mit Schüler*innen der 5. Klassen).
- Erfahrungsaustausch und Beratung im Frühjahr zwischen Kolleg*innen der Eingangsstufe und den Klassenlehrkräften der 4. Klassen zu Leistungsstand, Leistungserwartungen, Arbeitsformen und Klassenbildung.
- **Kennenlernen der zukünftigen Klassengemeinschaft** und den zukünftigen Klassenlehrer*innen an einem Nachmittag vor den Sommerferien; Weitergabe wichtiger Informationen an die Eltern.
- möglichst Einsatz der neuen **Klassenlehrer*innen** mit hohem Stundenanteil in der Klasse.
- **Klassenlehrer*innenunterricht** in den **ersten drei Tagen** nach der Einschulung mit einer Rallye (Erkundung der Schule), spielerischem Kennenlernen und Erarbeitung erster Regeln für das Zusammenarbeiten.
- **Mentor*innen** aus der **E-Phase** als Pat*innen für jede 5. Klasse.
- enge Zusammenarbeit von Lehrer*innen und Eltern (Elternabende, zusätzlicher Elternsprechtag im 1. Halbjahr, Teilnahme von Eltern an Projekten).
- Erfahrungsaustausch der Schulleitungen aller Bad Vilbeler Schulen in regelmäßigen (halbjährlichen) Zyklen.

C.1.2 Teambildung unter den Lehrkräften

Angestrebt wird eine enge Teambildung der Lehrkräfte. Die Lehrer*innen beraten in bestimmten Abständen über die Entwicklung der Klasse, Probleme einzelner Schüler*innen oder zu treffende Regeln und Vereinbarungen. Auch finden Absprachen zwischen den Fachlehrer*innen eines Jahrgangs statt (z.B. im Rahmen von Fachkonferenzen, bei Vergleichsarbeiten usw.). Es werden neue Organisationskonzepte für intensive, zeitlich fixierte Klassenkonferenzen erprobt.

C.1.3 Klassenlehrer*innenstunden

Zusätzlich zur regulären Klassenlehrer*innenstunde in der Jahrgangsstufe 5 gibt es am GBG weitere Klassenlehrer*innenstunden in den Jahrgangsstufen 6 und 7 mit Themen zum sozialen Lernen (Förderung der Klassengemeinschaft, der Kooperations- und Konfliktfähigkeit, des Selbstwertgefühls), zum Methodenlernen und zur Förderung von Kompetenzen im Bereich neuer Medien. Hierfür liegen Arbeitsmaterialien für die Klassenlehrkräfte vor.

C.1.4 Methodentraining

Der Weg zum selbstständigen Arbeiten ist das Ziel des Methodentrainings, das im Fachunterricht aufsteigend von der Jahrgangsstufe 5 verpflichtend durchgeführt wird. Denn in der modernen Medienwelt sehen sich Schüler*innen vielfältigen methodischen Anforderungen ausgesetzt: mit Mindmaps Ordnung in die eigenen Gedanken bringen,

Referate mit der Unterstützung von PowerPoint angstfrei durchführen, Grafiken am PC erstellen, eine Facharbeit schreiben u.v.a. – die Liste der Herausforderungen ist lang.

- Mit dem Methodentraining werden die Schüler*innen von Beginn an gezielt an die vielen Methoden herangeführt und darin kontinuierlich in allen Fächern trainiert. Im dafür erstellten **Methodencurriculum Jg. 5 bis 10** finden sich die in allen Fächern verbindlich zu behandelnden Methoden, die von Klassenstufe zu Klassenstufe aufeinander aufbauen. Die Methoden basieren auf den für die jeweiligen Fächern gültigen Kerncurricula. Auch die in den (zusätzlichen) Klassenlehrer*innenstunden zu erarbeitenden Methoden sind im Methodencurriculum integriert.
- In der Jg. 9 erstellen die Schüler*innen einen **Praktikumsbericht**, der konkreten inhaltlich-formalen Vorgaben unterliegt.
- Der **Kurs „Methodentraining“**, welcher im 1. Halbjahr der E-Phase zweistündig stattfindet, bündelt eine Vielzahl der bisher erworbenen Methodenkompetenzen: Die Schüler*innen schreiben in einem Fach ihrer Wahl eine Facharbeit, die sich an wissenschaftlichen Standards orientiert und auch langfristig auf das Ausbildungs- und Studienleben nach dem Abitur vorbereiten soll (s. Anlage). Sie verteidigen die Facharbeit im 2. Halbjahr der E-Phase in Form einer Präsentation. Fakultativ wird den Schüler*innen am Anfang des 2. Halbjahres ein eintägiger Workshop zum Thema „Gut reden – gut ankommen“ angeboten.

C.1.5 Arbeits- und Sozialverhalten

Die Gesamtkonferenz hat Kriterien für die Noten im Arbeits- und Sozialverhalten festgelegt. Damit wird die Bewertung für die Lehrkräfte vergleichbarer und zugleich transparenter für Schüler*innen und Eltern. Die Kriterien sind im Anhang beigefügt.

C.1.6 Angebote zum „Fördern und Fordern“

Im Regelunterricht soll eine individuelle Förderung der Schüler*innen mit geeigneten und binnendifferenzierten Maßnahmen erfolgen. Darüber hinaus gibt es am GBG eine Vielzahl von Angeboten zum „Fördern und Fordern“, die sowohl die Behebung von Defiziten als auch die Förderung von besonderen Begabungen in den Blick nehmen. So werden die Schüler*innen z.B. in Klasse 5 in Deutsch auf ihre Lese- und Rechtschreibkompetenz und in Mathematik auf ihre Rechenleistungen getestet und entsprechend gefördert. Eine Übersicht über alle Angebote findet sich im Anhang.

- Bei anhaltenden Schwierigkeiten im Fachunterricht und drohendem Leistungsversagen erstellt das Klassenkollegium einen fächerübergreifenden individuellen Förderplan, der Maßnahmen zur Leistungsverbesserung enthält. Diese Maßnahmen werden mit dem*der Schüler*in und den Eltern besprochen.
- Für Schüler*innen, bei denen sich in bestimmten Fächern, insbesondere in den Hauptfächern, Schwächen abzeichnen, bietet das Georg-Büchner-Gymnasium Förderunterricht an, z.B. LRS-Kurse bei Lese-/Rechtschreibschwäche (Jahrgangsstufen 5/6) oder Förderkurse in den Hauptfächern durch Fachlehrer*innen. Zusätzlich gibt es eine schulinterne Nachhilfebörse, über die Schüler*innen individuelle Nachhilfe in verschiedenen Fächern anbieten.
- Besondere Stärken der Schüler*innen werden durch Teilnahme an diversen Wettbewerben (z.B. Mathematik: Känguru-Wettbewerb, Mathe-Olympiade) und durch den möglichen Erwerb von Sprachzertifikaten (Französisch: DELF; Englisch: Cambridge Certificate) gefördert.
- Darüber hinaus bietet das GBG in der „Büchner-Akademie“ mehrmals im Jahr für besonders begabte Schüler*innen der Jgst. 7 und 8 herausfordernde Angebote an.
- Um die Kompetenzen im Schriftlichen zu verbessern, gelten einheitliche Leitlinien zur Markierung und Bewertung von sprachlichen Mängeln in von Schüler*innen produzierten

Texten. Auch wird in allen Fächern in Klassenarbeiten eine Berichtigung von sprachlichen Mängeln eingefordert. Bei Klassenarbeiten werden auch in den Sachfächern der Sek. I (aufsteigend in den Jahrgangsstufen) festgelegte Fehlerindizes angewendet.

C.1.7 UBUS

Dem Georg-Büchner-Gymnasium ist seit dem 01.01.2019 eine UBUS-Stelle mit einem Arbeitsumfang von 20 Wochenstunden zugeteilt worden. Begleitet wird diese Stelle von einer Diplom Sozialpädagogin.

UBUS bedeutet:

Unterrichtbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte

Die UBUS-Fachkräfte unterstützen die Schüler*innen in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung, in der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen und fördern sie individuell. Weiterhin unterstützen sie Lehrkräfte im Unterricht und sind bei der Koordination mit außerschulischen Einrichtungen behilflich. Den multiprofessionellen Teams aus Lehrkräften und UBUS-Fachkräften ist es so möglich, Schüler*innen zu fördern und auf ihre unterschiedlichen Ausgangsbedingungen einzugehen. Zusätzlich können schulische Teamarbeit und unterrichtsbegleitende Prozesse unterstützt oder gefördert werden.

Die Aufgaben der UBUS-Kraft am Georg-Büchner-Gymnasium lassen sich in folgende Bereiche unterteilen:

- sozialpädagogische Einzel- und Gruppenarbeit, Projekte/Arbeit m. Klassen Begleitung von Klassen bei Aktionen und Ausflügen
- Begleitung einzelner Schüler*innen im Unterricht
- inner- und außerschulische Vernetzung / Zusammenarbeit mit anderen Hilfesystemen – Beratungsstellen, Jugendamt, offene Angebote der Jugendhilfe, BZF, Schulsozialarbeit, Familienzentrum, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Therapeuten usw.
- Mobbingprävention / Mobbingaufarbeitung / „Mobbingnachsorge“
- Multiplikatoren Tätigkeit bezüglich der Ausbildung von Lehrkräften im Bereich Mobbingprävention
- Unterstützung von einzelnen Lehrkräften bezüglich differenzierter Beobachtungen, Umgang mit unerwünschtem Verhalten, alternativer Förderungen, Unterstützung bei problematischen Elterngesprächen, Unterstützung der Lehrkraft bei der Ausbildung und Betreuung der Streitschlichter usw.
- Unterstützung (Beratung) von Lehrkräfteteams bei Klassenkonferenzen, pädagogischen Versetzungen usw.
- Beratung von Eltern, Lehrkräften sowie Schüler*innen / Angebot einer „offenen Sprechstunde“ (an drei Wochentagen).

C.1.8 SIS (Soziale Arbeit in Schule)

Seit dem Schuljahr 2020/2021 wird die Schule von mehreren Sozialarbeitern unterstützt. Diese werden vom Wetteraukreis gestellt und aus der Jugendhilfe finanziert. Träger des Projekts ist der RDW, Regionale Dienstleistungen Wetteraukreis, dem die Personalverantwortung obliegt.

Die Grundlage der Sozialarbeit in Schule stellt eine Rahmenkonzeption des Wetteraukreises dar. Die Sozialarbeit ist fest in den schulischen Alltag, dessen Strukturen und das Kollegium eingebunden.

Folgende Schwerpunkte erfolgen zurzeit durch die Schulsozialarbeit:Sozialpädagogisches Angebot im Jahrgang 5:

- Regelmäßige Durchführung von Einheiten des Sozialen Lernen: (Gemeinschaft und individuelles Selbstwertgefühl stärken und Klassenzusammenhalt fördern, Gewalt- und Mobbingprävention, Konfliktmanagement)
- Unterrichtsbesuche & -unterstützung (bedarfsorientiert und flexibel)

Jahrgangsübergreifendes sozialpädagogisches Angebot:

- Individuelle, bedarfsorientierte und langfristige sozialpädagogische Begleitung von Klassen
- Streitschlichtung/Mediation unter Schüler*innen, Kummerkasten
- Einzelfallhilfe und -beratung
- Begleitung von Ausflügen, Teamtagen und Klassenfahrten
- Erstellen und Durchführen von Projekten, Präventionsprogrammen
- Pausensprechstunde mit der UBUS Fachkraft täglich in der Mittagspause
- Individuelle Schüler*innen-Sprechstunde in den großen Pausen montags und freitags
- Geschlechterspezifische Schüler*innen-Sprechstunde einmal wöchentlich

Unterstützungs- und Beratungsangebot an die Lehrkräfte:

- Einzelfallhilfe und -beratung
- Vermittlung und Begleitung zu externen Hilfsinstitutionen, Vermittlung zu Stellen wie Jugendamt, Therapiestellen usw.
- Teilnahme am runden Tisch und Klassenkonferenzen, Dienstversammlungen und Gesamtkonferenzen
- Teilnahme an Arbeitsgruppen: Kooperationen mit Grundschulen (Unterstützung bei Übergang 4/5)

Elternarbeit:

- Begleitung von Elterngesprächen und Unterstützung der Lehrkräfte im Gespräch
- Vernetzungsarbeit zur Ganztagsbetreuung, den Mitarbeitern/Innen der AWO, der Jugendarbeit in der Umgebung
- Einzelfallhilfe und -beratung der Elternschaft
- Teilnahme an Elternabenden, Schulfesten und Tag der offenen Tür
- Vermittlung und Begleitung der Elternschaft zu weiteren Hilfseinrichtungen
- Einzelfallhilfe- und Beratung

C.2 Offene Ganztagsangebote und Wahlunterricht

Als Schule mit offenem Ganztagsangebot bietet das GBG seinen Schüler*innen nicht nur ein warmes Mittagessen und sinnvolle Tätigkeiten in der Mittagspause. Auch das Betreuungsangebot am Nachmittag ist ein wichtiger Bestandteil der Schule.

- Gestaltungsmöglichkeiten in der Mittagspause:

In der Mensa und am Schulkiosk können die Schüler*innen Pausensnacks und belegte Brötchen erwerben bzw. in der Mensa ein warmes Mittagessen (aus mehreren Angeboten) einnehmen. Weitere Betätigungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten bestehen im PC-

Raum, in der Bibliothek und in den Stillarbeitsräumen. Außerdem stehen Fachlehrer*innen oder Oberstufenschüler*innen als Ansprechpartner zur Verfügung, die Hilfen in den Hauptfächern anbieten.

- Betreuungsangebote für die Eingangsstufe

Der Verein „Kinder- und Schüler*innenbetreuung am Georg-Büchner-Gymnasium e.V.“ bietet für Schüler*innen der 5. und 6. Klassen nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr eine kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung an. Den Schüler*innen stehen in dieser Zeit Personal und ansprechend gestaltete Räumlichkeiten zur Erledigung der Hausaufgaben sowie zum Spielen und Entspannen zur Verfügung.

- Freiwillige Nachmittagsangebote und Wahlunterrichte

Es gibt zahlreiche Wahlunterrichte und Arbeitsgemeinschaften zur Einwahl, z.B.

- im sprachlichen Bereich: English Theatre, Schüler*innenzeitung, Jahrbuch-AG
- im musisch-künstlerischen Bereich: Chöre, Orchester, Ensembles, Foto-AG
- im naturwissenschaftlichen Bereich: Forscherclub, naturwissenschaftliches Experimentieren (Natex), Astronomie
- im sportlichen Bereich: Volleyball, Hockey, Fußball, Zirkus Krawumm, Zumba
- im sozialen Bereich: AG Verantwortung

Eine Übersicht mit Beispielen findet sich im Anhang.

Der Förderverein bietet nach Möglichkeit weitere Arbeitsgemeinschaften (z.B. Tastaturkurse) an. Über konkrete Angebote wird aktuell informiert.

C.3 Fremdsprachen

Am GBG werden die Fremdsprachen Englisch (1. Fremdsprache), Französisch, Latein und Spanisch (2. Fremdsprache) sowie Spanisch, Latein und Französisch (3. Fremdsprache) angeboten. In allen Fremdsprachen können Abiturprüfungen abgelegt werden. Die zweite Fremdsprache wird ab der 7. Klasse unterrichtet. Die Schüler*innen erwerben das Latinum nach Abschluss der E-Phase.

Um die Schüler*innen schon früh auf Englisch als Kommunikationsmedium in Studium und Beruf vorzubereiten, bietet das GBG in den Stufen 9 und 10 zusätzlich zum Englischunterricht bilingualen Wahlunterricht mit Schwerpunkt Erdkunde und Geschichte an.

Leistungsstärkere Schüler*innen können in zusätzlichen Kursen englische und französische Sprachdiplome erwerben (Cambridge Certificates / DELF) oder nehmen an Lese- und Schreibwettbewerben (z.B. „Prix des Lycéens“) teil. Zur Motivation für das Fremdsprachenlernen werden am GBG auch besondere Fahrten in französische (Partner-)Städte, nach England oder Spanien durchgeführt und Auslandsaufenthalte gefördert (s. Anlage).

C.4 Fahrten

Lehr- und Klassenausflüge, Klassen-, Studien- und Projektfahrten sowie Fahrten zur Vertiefung der Sprachkompetenz gehören zum Standardprogramm am GBG. Sie dienen neben der fachlichen Qualifikation auch der Förderung des sozialen Miteinanders und der Motivation. Das Fahrtenprogramm findet sich in der Anlage.

C.5 Schulsport

Der Schulsport des GBG prägt das Profil der Schule durch **vielfältige Angebote und besondere organisatorische Strukturen** mit:

- jährliche Bundesjugendspiele als leichtathletischer Dreikampf (Basis zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens)
- Einbindung „neuer“ Sportarten in den Sportunterricht (trend- und situationsbedingt)
- Skiwoche in der 8. Jahrgangsstufe in Österreich
- Leistungskurse in Sport in der Oberstufe
- Schulturniere für verschiedene Jahrgangsstufen und zu verschiedenen Anlässen (z.B. Weihnachts-Volleyballturnier der Oberstufe, Spielturniere am Schulfest)
- Schulwettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“
- Zusammenarbeit mit den Grundschulen in Bad Vilbel und enge Verzahnung von Schule und Sportvereinen
- vielfältige Arbeitsgemeinschaften / Wahlunterrichte.

Eine Besonderheit stellt der **Schulsportclub (SSC)** dar, der mit dem GBG eng kooperiert. Trainer*innen und Übungsleiter*innen des SSC bieten in den Sportarten Volleyball und Artistik (Zirkusgruppe Krawumm) Wahlunterrichte im Ganztagsangebot an.

Die **Zirkusgruppe Krawumm** gestaltet schulische Veranstaltungen erfolgreich mit und gibt auch Gastauftritte in anderen Schulen und Einrichtungen.

C.6 Künstlerisch-musische Fächer

Das vielfältige Engagement in Musik, Kunst und Darstellendem Spiel fördert neben fachlichen Kompetenzen die Identifikation mit der Schulgemeinde und trägt durch jahrgangsübergreifende Aktivitäten und Projekte zu einem gedeihlichen Miteinander in der Schule bei.

C.6.1 Musik

Als freiwillige (Wahl-)Unterrichtsveranstaltungen bieten Chöre, Ensembles sowie eine Schulband Raum für aktive musikalische Betätigung. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 gibt es - je nach Zahl der Anmeldungen - die Möglichkeit zur Einwahl in eine Musikklasse, in der der Musikunterricht um eine Stunde erhöht wird und die Teilnahme an einem musikalischen AG-Angebot für mindestens zwei Jahre verpflichtend ist (s. Anlage).

Die Musikfachschaft engagiert sich immer wieder in Projekten zum Erwerb einer aktiven und passiven Konzertkultur.

- Jedes Jahr finden Konzerte statt und es gibt in unregelmäßigen Abständen diverse Projekte, darunter „Anatevka“, „Unvergessene Filmmusik“, „Carneval der Tiere“ oder spezielle Projekte mit Aufführungen, wie z. B. die „50-Jahr-Feier des GBG“ oder der „200. Geburtstag Georg Büchners“.
- Darüber hinaus werden schulische Veranstaltungen musikalisch mitgestaltet (z.B. Einschulung der Fünftklässler*innen, Verleihung des „GBG-Büchner-Preises“).
- Probenstage für alle Stufen bieten Zeit zum musikalischen Arbeiten und Vertiefen sowie als Vorbereitung von Konzerten.

C.6.2 Kunst

Der Kunstunterricht gestaltet sich durch die besonderen Bedingungen im sog. Musentempel mit Werkstattcharakter.

- In der Unterstufe stehen vor allem die praktische Arbeit, die Erprobung vielfältiger Materialien und eine phantasievolle Bildgestaltung im Fokus. Der Unterricht bietet zudem auch erste Einblicke in die Kunstgeschichte.

- In der Mittelstufe bietet das GBG im Wahlunterricht Angebote zur individuellen Förderung der künstlerisch-praktischen Fähigkeiten in kleinen Gruppen an.
- Der dreistündige Vorleistungskurs in der E-Phase bereitet auf die Kunst-Leistungskurse in der Qualifikationsphase vor, die sich großer Beliebtheit erfreuen und auch berufsorientierende Einblicke geben.
- Der Unterricht in der Oberstufe bietet einen Überblick über die Kunstgeschichte und Kunsttheorie durch projekt- und praxisorientiertes Arbeiten. Dazu gehören die Organisation von Ausstellungen, die Präsentation von Schüler*innenarbeiten zu außerschulischen Veranstaltungen sowie die Mitgestaltung des Schulhofes.
- Auch Ausstellungen und Workshops in Frankfurter Museen mit allen Jahrgangsstufen sowie die regelmäßige Teilnahme an Malwettbewerben beleben den Unterricht.
- Die Kunstfachschaft richtet auch erfolgreich den Wettbewerb für das Cover des GBG-Schulplaners sowie das Jahrbuch aus und gestaltet Bühnenbilder bei Schulaufführungen.
- Sie engagiert sich in Bad Vilbel künstlerisch in der Stadt, z.B. bei der Gestaltung von öffentlichen Flächen.

C.6.3 Darstellendes Spiel

Das Fach Darstellendes Spiel gehört zum festen Bestandteil des Unterrichtsangebotes.

- Zur Förderung der Kreativität und Teamfähigkeit werden Theater-AGs (auch in englischer Sprache) von ausgebildeten Fachlehrer*innen in der Unter- und Mittelstufe angeboten.
- Immer wieder werden Aufführungen erfolgreich durchgeführt und tragen auch zur Identifikation der Schüler*innenschaft mit der Schule bei, so z.B. bei der Einschulung der Fünftklässler*innen, bei Projektwochen oder bei Schulfesten. Die Unterrichte im Darstellenden Spiel schließen meist mit einer Aufführung ab.

C.7 Berufs- und Studienorientierung

Die Auseinandersetzung mit ökonomischen Strukturen und Entwicklungen nehmen im Unterricht des Fachs Politik & Wirtschaft einen wichtigen Raum ein. Berufs- und Studienorientierung dienen darüber hinaus dazu, eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erkennen und zu entwickeln, um Entscheidungen für das spätere Studium bzw. die Berufswahl qualifiziert treffen zu können. Hierzu liegt ein entsprechendes Curriculum vor (s. Anlage). Folgende Angebote werden realisiert:

- Einführung des Berufswahlpasses in der 8. Jahrgangsstufe
- zweiwöchiges Betriebspraktikum in der Jgst. 9 als Einblick in die Arbeitswelt mit Vor- und Nachbereitung im Unterricht Politik & Wirtschaft
- Betriebsbesichtigungen im Rahmen des Unterrichts Politik & Wirtschaft
- Besuch von Studien- und Berufsinformationsmessen für die Oberstufe
- Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit in den Tutorengruppen der Q1/2
- individuelle Berufsberatung am GBG durch Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit
- Teilnahme an den Hochschulinformationstagen (Johann Wolfgang Goethe-Universität, Technische Hochschule Mittelhessen, Tag der Naturwissenschaften, J.-W.-Technik-Akademie für Mädchen, Fachhochschule Frankfurt)
- zweiwöchiges berufsorientierendes Betriebspraktikum in der Oberstufe, das auch im Ausland absolviert werden kann (in E2 vor den Osterferien).

D Schulleben

D.1 Soziales Lernen

D.1.1 Angebote in der Eingangsstufe

Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen sind bereits in den Jahrgangsstufen 5 und 6 wichtige Komponenten für eine positive Entfaltung und Lernentwicklung.

- Grundlagen dazu werden in den **Klassenlehrer*innenstunden** (Stufe 5 und zusätzlich eine Stunde in den Stufen 6 und 7) gelegt (s. Anlage).
- Darüber hinaus nehmen alle 5. Klassen an einem sogenannten **Survival-Tag** teil, um eine gute Lernatmosphäre innerhalb der Klasse, gegenseitigen Respekt und die Stärkung des Selbstbewusstseins zu fördern. Dies trägt in erheblichem Maße zum sozialen Lernen bei. Mit Unterstützung eines Anbieters für Erlebnis-Pädagogik bewältigen die Schüler*innen in Gruppen verschiedene Aufgaben, z.B. das Abseilen von einer Brücke in ein Schlauchboot oder den Bau einer Brücke mit Holzlatten. Die Klassenlehrer*innen haben die Möglichkeit, die Schüler*innen zu beobachten, da sie selbst nicht in die Organisation der Spiele und Aktionen involviert sind. Der Förderverein unterstützt diesen Tag finanziell, so dass der Kostenanteil der Eltern für alle Familien tragbar ist.
- Auf der **Klassenfahrt in der Stufe 6** ist ein Projekttag zum sozialen Lernen integraler Bestandteil.
- Mit den **Mentor*innen** stehen den Fünftklässler*innen ältere Schüler*innen zur Seite, die ihnen in verschiedenen Situationen des Schulalltags behilflich sind. Es kümmern sich jeweils zwei bis drei Schüler*innen der E-Phase um eine 5. Klasse. Meist haben die Mentor*innen schon Erfahrungen mit Kindern bei außerschulischen Aktivitäten gesammelt. Die älteren Schüler*innen bieten den Fünftklässler*innen regelmäßige Treffen an, z.B. eine sogenannte „Mentor*innenpause“, während der die Mentor*innen für die „Neuen“ ansprechbar sind. Die Mentor*innen unterstützen die Klassenlehrer*innen der 5. Klassen auch bei Ausflügen, Klassenfesten, Spielenachmittagen und können auch die Klassenfahrt der Stufe 6 begleiten. Der Austausch zwischen den älteren und den jüngeren Schüler*innen wird von beiden Seiten als sehr angenehm empfunden und erleichtert den Fünftklässler*innen den Schulstart am GBG.
- In Konfliktfällen können sich die Schüler*innen der Eingangsstufe zudem an die **Streitschlichter*innen** wenden (s. D1.2). Den fünften Klassen sind dabei jeweils zwei Streitschlichter*innen zugeordnet, die zu einer konstruktiven Konfliktkultur beitragen sollen, wofür sie mit der Gruppe beispielsweise soziale Spiele durchführen.

D.1.2 Weitere sozialpädagogische Angebote

In Zusammenarbeit zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen gibt es zahlreiche sozialpädagogische Angebote im präventiven Bereich und im konkreten Konfliktfall, die jahrgangsübergreifend sind. Diese Angebote werden u.a. von einem Lehrer*innen-**Arbeitskreis zur „Sucht- und Gewaltprävention“** sowie von weiteren **Lehrer*innen / Ausschüssen** gesteuert und weiterentwickelt. Auch externe Fachkräfte werden in die Planung und Durchführung von Projekten eingebunden. Die Klassenangebote in der Jahrgangsstufe 7 umfassen:

- den **Nichtraucherwettbewerb** im Rahmen des Faches Politik und Wirtschaft
- die **Aktion Rauchzeichen** (Nikotinprävention)
- ein Projekt zum Thema **Cybermobbing**
- sowie die Veranstaltung **Body Talk** („Essstörungen“)

In Jahrgangsstufe 8 wird die Aufklärung um die Gefahren durch den Konsum von Marihuana (**Drogenberatung**) ergänzt.

Die Alkohol- und Drogenprävention in der Oberstufe erfolgt durch den Aktionstag **„JUNG+SI-CHEK+STARTKLAR“** in der E-Phase.

Darüber hinaus können einzelne Schüler*innen sich als **Mentor*innen** zur Betreuung der Eingangsstufe oder als Schüler-Streitschlichter*innen (für Schüler*innen der Jg. 8 bis Q4) ausbilden lassen. **Streitschlichter*innen** vermitteln zwischen zwei streitenden Parteien und bieten dabei eine Plattform, bei der ohne gegenseitige Beleidigungen die Problematik aus unterschiedlicher Sicht dargestellt wird und im besten Fall Lösungen gesucht und gefunden werden, die abschließend in einem Vertrag enden. Zudem fungieren die Streitschlichter als **Medienscouts**, die nach entsprechendem Training jüngere Schüler zu einem aufgeklärten und verantwortungsbewussten Umgang mit den neuen Medien anleiten. Die Betreuung der Streitschlichter*innen erfolgt über eine AG, die sich mehrfach innerhalb eines Halbjahres außerhalb der Unterrichtszeit trifft.

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 finden im Bereich der psychischen Gesundheit sowie der Suizidprävention regelmäßig Veranstaltungen statt, um ein schärferes Bewusstsein für und einen resilienteren Umgang mit Lebenskrisen zu fördern

D.2 Präsentation nach außen

D.2.1 Projektwochen und Projekttag „Menschenrechte“ und „Green Day“

Regelmäßig finden am GBG Projektwochen statt. Die Schüler*innen arbeiten jahrgangsübergreifend und projektbezogen miteinander und stellen ihre Ergebnisse am Präsentationstag der Öffentlichkeit vor.

In der letzten Woche vor den Sommerferien werden die Projekttage „Menschenrechte“ und „Green Day“ durchgeführt. Beim „Menschenrechtstag“ wollen wir unserem Namensgeber im aktuellen Kontext folgen, aktuelle politische Problemfelder aufgreifen und Verletzungen der Menschenrechte nicht nur theoretisch behandeln, sondern auch aktiv dazu beitragen, diese zu bekämpfen. Dazu nehmen alle Klassenstufen an Projekten und Workshops mit externen Partner*innen teil, um die Schule als Lernort zu öffnen. Im Mittelpunkt steht der Gedanke der Gleichwertigkeit der Menschen durch die Thematisierung und Sensibilisierung für die Vielfalt und Diversität der Menschen.

Der „Green Day“ steht in Anbindung an die Fridays-for-Future-Bewegung. An diesem fakultativen Projekttag sollen die Schüler*innen Raum erhalten, um sich mit Natur-, Umwelt- und Gesundheitsthemen zu beschäftigen. Neben theoretischen Inhalten sollen auch hier praktische Erfahrungen (Ausflüge, Ausstellungen und Mitmachaktionen) dazu beitragen, die Schüler*innen für nachhaltige Themen zu sensibilisieren und zu begeistern.

D.2.2 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Als „Courage-Schule“ ist das GBG Mitglied eines europaweiten Schul-Netzwerkes, dessen Ziel es ist, aktiv gegen Diskriminierung und Ausgrenzung vorzugehen. Durch immer wiederkehrende Projekte und Aktionen sollen der Schulalltag und das Schulklima so gestaltet werden, dass es von gegenseitiger Achtung und der Anerkennung individueller Besonderheiten geprägt ist. Darüber hinaus trägt das SMC-Team das wöchentlich stattfindende „Queere Café“ mit und ist Ansprechpartner*in bei Fragen und Problemen.

D.2.3 Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür ist auf Viertklässler*innen und deren Eltern abgestimmt; auch an Schule Interessierte sowie ehemalige Schüler*innen sind häufig und gerngesehene Gäste. Über Schnupperunterricht in den Hauptfächern und in den zweiten Fremdsprachen hinaus werden Ausstellungen, Projekte und Aktionen dargeboten, die den zukünftigen Gymnasialisten sowie deren Eltern eine Orientierungshilfe bei der Wahl der weiterführenden Schule geben. Ein Elterncafé und ein Weihnachtsbasar bilden einen stimmungsvollen Rahmen und laden zum Verweilen und zu Gesprächen ein.

D.2.4 Wettbewerbe

Die Schüler*innen können an Wettbewerben in verschiedensten Fächern, z.B. in Französisch, Mathematik, den Naturwissenschaften oder in Politik & Wirtschaft teilnehmen. Jährlich beteiligen sich Schüler*innen am Wettbewerb „Chemie mach mit“, monatlich in Mathematik an der „Aufgabe des Monats“. Im Fach Mathematik ist darüber hinaus eine Teilnahme am „Känguru-Wettbewerb“ und an der Mathematik-Olympiade möglich. Der bundesweite Vorlesewettbewerb soll die Lesekompetenz fördern. Im Fach Politik & Wirtschaft wird bei den Schüler*innen durch Planspiele Neugierde auf Unternehmensgründung und auf Börsenaktivitäten geweckt. GBG-Schüler*innen beteiligen sich auch am europäischen Malwettbewerb. Über aktuelle Wettbewerbe werden die Schüler*innen durch die Lehrer*innen und per Aushang im Schulgebäude informiert.

D.2.5 Aufführungen und Konzerte

In jährlich stattfindenden Konzerten und Theateraufführungen zeigen Schüler*innen aller Jahrgänge und Arbeitsgemeinschaften ihr musikalisches und schauspielerisches Können gegenüber der Schulgemeinde und der Öffentlichkeit.

D.2.6 GBG-Schulplaner

Der GBG-Schulplaner ist ein selbst vom und für das GBG gestalteter Termin- und Hausaufgabenkalender, der viele nützliche Hinweise zur Orientierung im schulischen Umfeld und mannigfache interessante Hilfestellungen für den schulischen Alltag enthält. Er bietet somit Möglichkeiten der Identifikation mit und der Orientierung in der Schule. Das Deckblatt wird vom Vorleistungskurs Kunst in der E-Phase Kunst gestaltet, die Schüler*innen beweisen dort ihre Kreativität. Die Schulgemeinde hat ein Mitbestimmungsrecht bei der Auswahl des Deckblatts. Zudem werden kreative Beiträge von Schüler*innen in die Veröffentlichung integriert. Darüber hinaus gibt der GBG-Terminplaner Auskunft über die im Schuljahr anstehenden schulischen Termine; man findet auch wichtige Ansprechpartner der Schule darin. Der Förderverein unterstützt die Finanzierung des Drucks, wodurch der Kostenaufwand für Schüler*innen extrem gering gehalten wird.

D.3 Schulgemeinde

Der Schulgemeinde ist es ein wichtiges Anliegen, das kooperative Handeln aller Mitglieder und Gremien zu fördern. Dazu dient auch das jährliche **Schulfest** vor den Sommerferien, bei dem mit Sport und Spiel der Ausklang des Schuljahres gemeinsam gefeiert wird.

D.3.1 Schüler*innenvertretung (SV)

Die SV setzt sich für die Belange und Interessen der Schüler*innen ein und arbeitet dabei eng mit den Vertrauenslehrern und der Schulleitung zusammen.

Beispiele für Ideen, Projekte und Treffen, die die SV realisiert und organisiert, sind:

- Direkt angrenzend an die Pausenhalle befindet sich das **SV-Büro**. Dort sind die Schüler*innenvertreter in der Pause anzutreffen. Sie helfen bei Fragen und Problemen und nehmen gerne neue Anregungen für die Schule entgegen. Außerdem werden dort Fundsachen, die von Schüler*innen oder Lehrer*innen abgegeben wurden, gesammelt. Im SV-Büro ist es des Weiteren möglich, heiße Getränke sowie Schulmaterialien zu erwerben.

- Auf den **SV-Sitzungen** versammeln sich alle Kurs- und Klassensprecher*innen und diskutieren über aktuelle Probleme und Themen, die die Schule betreffen und geben wichtige Informationen der SV oder der Schulleitung weiter.
- An **Nikolaus** und am **Valentins-Tag** verteilt die SV vorher bestellte Grüße und entsprechende kleine Geschenke an Mitschüler*innen.
- Das Highlight des Halbjahres ist für die Klassen 5 bis 7 die **Unterstufenparty**, die im Vilbeler Jugendzentrum stattfindet. Unter verschiedensten Mottos veranstaltet die SV Partyspiele und verkauft alkoholfreie Cocktails. So können sich die Schüler*innen besser kennenlernen.
- Das **LK – Treffen** mit engagierten Schüler*innen aus der Q-Phase ermöglicht Schüler*innen der E-Phase einen schülernahen Einblick in die zu wählenden Leistungskurse.
- Am **Tag der offenen Tür** zeigt die Schüler*innenvertretung Bilder von der Unterstufenparty oder von verschiedenen Projekten und präsentiert sich den Eltern der neuen Fünftklässler*innen.
- Die SV verwaltet den **Oberstufenraum**, in dem sich Schüler*innen der Oberstufe in Freistunden aufhalten können.

D.3.2 Schulelternbeirat (SEB)

Der Schulelternbeirat (SEB) nimmt seine Aufgaben engagiert wahr. Den Eltern ist es ein Anliegen, die Identifikation der Schüler*innen und Eltern mit der Schule weiterzuentwickeln, das Klima gegenseitigen Respekts und gegenseitiger Anerkennung zu vertiefen und eine wertschätzende und angstfreie Gesprächskultur zu fördern. Dabei ist der Elternschaft die konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen und der Schulleitung und die Förderung der Identifikation der Schulgemeinde mit „ihrer“ Schule wichtig.

Beispiele für die Arbeit der Elternvertretung sind:

- Mitarbeit in möglichst allen schulischen **Gremien**, z.B. im Schulelternbeirat, in den Fachkonferenzen, der Schul- und Gesamtkonferenz
- Mitarbeit in **Arbeitskreisen und Ausschüssen**
- Unterstützung bei **Schulveranstaltungen**, z.B. bei Klassenaktivitäten, Projekttagen, beim Schulfest, bei den Einschulungen und Abiturentlassungen
- enge und regelmäßige **Kontakte und Kommunikation** zwischen SEB, Schüler*innenvertretung, Schulleitung und Lehrer*innen
- Unterstützung in der **Schulbücherei**

D.3.3 Förderverein (FÖV)

Wichtigster Grundsatz der Arbeit der Vereinigung der Förderer des Georg-Büchner-Gymnasiums Bad Vilbel e.V. ist **die intensive Zusammenarbeit** mit der Schulleitung und allen interessierten Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen.

Der Förderverein unterstützt die Schule bei vielfältigen Gelegenheiten:

- bei **Schulprojekten** (Aufführungen, Veranstaltungen und Fahrten)
- bei der Beschaffung von **Arbeits- und Lernmaterial, Büchern** (insbesondere auch für die Schulbibliothek) und **Musikinstrumenten** mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen und Geldspenden
- durch Beihilfen für bedürftige Schüler*innen, um diesen die Teilnahme an gemeinschaftlichen Unternehmungen (z.B. Klassenfahrten) zu ermöglichen
- durch **Förderung von Wettbewerben** und die Organisation von **freiwilligen Angeboten** für die Schüler*innen in allen Stufen (Arbeitsgemeinschaften und Workshops z.B. PC- und Tastaturschreibkurse, naturwissenschaftliche, Musik- oder Kunst-AGs, Sprachkurse über das reguläre Sprachenangebot hinaus)

- durch die jährliche Vergabe des **Georg-Büchner-Preises** für herausragende Leistungen am GBG, wodurch besonderes Engagement am GBG hervorgehoben und die positive Identifikation der Mitglieder der Schulgemeinde mit dem GBG verstärkt werden
- durch Beteiligung an **schulinternen Veranstaltungen** wie dem Tag der offenen Tür, dem Schulfest, der Abiturientenentlassung, Projekttagen und Informationsabenden für Eltern

D.4 Lehrer*innenfortbildung

Die Fortbildung der Lehrenden gestaltet sich durch folgende Maßnahmen und Angebote:

- Organisation eines **Pädagogischen Tages** pro Schuljahr, der Themen aus den Bereichen Schulentwicklung, fachliche Weiterbildung, soziales Lernen, Prävention und Intervention sowie Fördern und Fordern aufgreift
- interner kontinuierlicher Informationsfluss an das Kollegium über fachspezifische, fächerübergreifende und allgemeinpädagogische Fortbildungsangebote
- Veranstaltung von **fachspezifischen Fachtagen** zur Entwicklung und Optimierung der schulinternen Fachcurricula sowie fachinterner Absprachen und Weiterbildung
- Förderung der **Medienkompetenz** des Kollegiums durch Fortbildungen, z.B. zur Verwendung der vorhandenen Hardware (elektronische Whiteboards, Computerräume, PC/Laptop-Beamer-Einheiten etc.), zur Verwendung von Standard- bzw. fachspezifischer Software, zum Schulportal Hessen und zur Lernplattform Moodle
- Förderung und Implementierung einheitlicher **Korrekturrichtlinien** in den Sachfächern zur Förderung der Schreibkompetenz der Schüler*innen

D.5 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Das GBG bemüht sich um eine wirkungsvolle und vielfältige Zusammenarbeit und Kooperationen mit außerschulischen Partnern. So engagieren sich Schüler*innen bei Veranstaltungen der Stadt Bad Vilbel. Mit dem Jugendzentrum ist eine gelungene Zusammenarbeit entstanden (Fahrrad-Werkstatt, Video-AG).

Im Unterricht sind Gäste aus Wirtschaft, Politik, den Kirchengemeinden und Bildungszentren oder Zeitzeugen immer willkommen, denn sie bereichern durch authentische Berichte und Diskussionen den Unterricht.

D.6 „Gesunde Schule“

Die Gesundheit ist das höchste Gut und damit die Basis für eine erfolgreiche körperliche und geistige Entwicklung. Wir sehen uns daher als GBG in der Verantwortung, die Gesundheitsförderung in den Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns zu rücken.

Am 27.11.2019 beschloss daher die Gesamtkonferenz, die Zertifizierung des Hessischen Kultusministeriums zur **„Gesundheitsfördernden Schule“** anzustreben. Koordiniert wird die Arbeit von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Schule und Gesundheit“ mit Unterstützung der Schulleitung.

Wir befinden uns in Übereinstimmung mit dem Programm einer „Gesundheitsfördernden Schule“ des Hessischen Kultusministeriums. Hierzu gehören folgende Aspekte:

• **Lehrkräftegesundheit zur Verbesserung der Arbeitszufriedenheit**

Im Rahmen der **Lehrkräftegesundheit** gibt es eine Vielzahl von entlastenden Konzepten und schulischen sowie außerschulischen Kooperationsstrukturen, die das Kollegium bei seiner Arbeit unterstützt und entlastet. Um einige wenige Beispiele zu nennen: das Teilzeit-

das Vertretungskonzept, Vereinbarungen zur Klassenführung, Teamarbeit und Gremienbildung für besonders belastende Unterrichtssituationen. Es herrscht eine offene Kommunikationsstruktur in allen Bereichen.

- **Ernährung- und Verbraucherbildung**

Das Thema „**Gesunde Ernährung**“ ist fest verankert im Biologieunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6. Es findet ein Austausch mit dem „Dottenfelder Hof“ zu den Themen „artgerechte Tierhaltung, Herkunft von Lebensmitteln, gesunde Ernährung und Verbraucherbildung“ statt. Der Zusammenhang zwischen Ernährung und Konzentrationsvermögen/Leistungsbereitschaft wird in einem gelegentlichen Frühstück im Rahmen der Klassenleitungsstunde erarbeitet. Es gibt ein Angebot „Fit–Fun–Healthy“ im Rahmen des Wahlunterrichts für die Klassenstufen 5 und 6 zum Thema Gesundheit. Zurzeit findet eine Umstellung auf ein gesünderes Angebot an Pausenverpflegung sowie ein biozertifiziertes Mensaessen statt.

- **Sucht- und Gewaltprävention**

Das Thema „**Sucht- und Gewaltprävention**“ ist am GBG fester Bestandteil des Unterrichts und wird sowohl durch vielfältige Präventionsprojekte in allen Klassenstufen als auch durch außerschulische Kooperationen begleitet (Beispiele sind: Soziales Lernen am „Survival-Tag“, Projekt „Cybermobbing“, „Body Talk“, Alkohol- und Drogenpräventionstage, Ausbildung zu Streitschlichter*innen und Medienscouts).

- **Bewegung und Wahrnehmung**

Hierzu finden vielfältige Angebote statt: Bewegte Pause, Kooperation mit dem Schulsport Club (u.a. Zirkus Krawumm), Schulradeln, Volleyball-Turnier, regelmäßige Exkursionen mit sportlichem Schwerpunkt (Skifahrt der 8. Klassen), Leistungskurs Sport.

E Projekte in Planung und Erprobung

Folgende Themen und Projekte befinden sich in der Erprobung oder Planung.

E.1 Binnendifferenzierung im Unterricht

In mehreren Fächern werden Maßnahmen zur binnendifferenzierenden Förderung im Regelunterricht erarbeitet. Dabei wird besonderes Augenmerk auf diagnostische Instrumente als Voraussetzung für geeignete Fördermaßnahmen gelegt.

E.2 „Fördern und Fordern“

Zahlreiche Angebote zum Thema „Fördern und Fordern“ befinden sich in der Erprobung (s. Anlage). Die Angebote werden im Rahmen eines Gesamtkonzepts zu „Fördern und Fordern“ überprüft und gegebenenfalls angepasst oder erweitert. Hierzu gehören auch konzeptionelle Überlegungen zur Einrichtung von Eingangsklassen.

E.3 Sozialpädagogische Initiativen

Alle vorhandenen und geplanten Maßnahmen und Angebote zum sozialen und medienkritischen Lernen werden in einem Gesamtpaket gebündelt und dadurch auch verlässlicher. U.a. geht es um folgende Initiativen: Erarbeitung einer Unterrichtseinheit „Alkoholprävention“ für das Fach Biologie der Stufe 7, Anti-Mobbing-Prävention aufbauend für alle Jahrgangsstufen, Maßnahmen-Prävention von Essstörungen und psychischen Problemen, Etablierung von Schulsozialarbeit zur Konfliktberatung/-bewältigung, Maßnahmen zur kritischen Medienkompetenz.

E.4 Fächerübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung

Das bestehende Curriculum (s. Anlage) soll überprüft und ggf. erweitert werden.

E.5 Inklusion

Die individuelle Förderung jedes*jeder Schülers*Schülerin ist grundlegendes Anliegen aller schulischen Bemühungen. Die pädagogisch-fachliche Auseinandersetzung mit den Notwendigkeiten, Bedingungen und der Umsetzung stellt eine permanente Herausforderung dar, der sich die Lehrkräfte des GBG stellen. Hierzu haben bereits mehrere pädagogische Tage, Fortbildungen und Fachkonferenzen beigetragen. Das GBG befindet sich in einem Lernprozess, um die Voraussetzungen und die Umsetzung zu verbessern.

E.6 Naturwissenschaftliche Eingangsklasse (Jahrgangsstufe 5/6)

In den Jahrgangsstufen 5/6 wird das Modell einer Eingangsklasse mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt erprobt, in der die Schüler*innen eine zusätzliche Stunde Biologie haben. Nach zwei Jahren soll das Projekt evaluiert und anschließend über das Projekt abgestimmt werden (s. Anlage).

F Anhang

F.1 Stundentafel G9 (ab Schuljahr 2022/23)

Unterrichtsfächer	KI.5	KI.6	KI.7	KI.8	KI.9	KI.10	Summe
Deutsch	5	5	4	4	4	3	25
Englisch	5	5	4	4	3	3	24
2.Fremdsprache	-	-	5	4	4	3	16
Mathe	4	4	4	4	4	4	24
Sport	3	3	3	3 ¹	2	2	15+1¹
Religion/Ethik	2	2	2	2	2	2	12
Kunst	2	2	2	-	1	1	8
Musik	2 ⁴	2 ⁴	2	-	1	1	8
Biologie	2 ⁵	2 ⁵	-	2	-	2	8
Chemie	-	-	-	2	2	2	6
Physik	-	-	2	1	2	2	7
Erdkunde	2	-	-	2	-	2	6
Politik und Wirtschaft	-	2	-	1	2	2	7
Geschichte	-	2	-	2	2	2	8
Wahlpflichtunterricht (insg. mind. 4 Std.)	-	-	-	-	2/3 ³	2/3 ³	4-6³
Klassenlehrer*innen- stunde ²	1	1	1	-	-	-	1
Anzahl der Wochen- stunden	28	30	29	30	31/32³	33/34³	181/183³

¹ Eine Sportstunde davon wird durch die Skifahrt abgedeckt.

² In den Stufen 6 und 7 findet eine zusätzliche Klassenlehrer*innenstunde mit entsprechendem Curriculum statt.

³ Die 3. Fremdsprache (Spanisch, Latein) wird in den Jg. 9 und 10 jeweils dreistündig unterrichtet.

⁴ In den Musikklassen wird Musik in der Jg. 5 und 6 jeweils dreistündig unterrichtet.

⁵ In den naturwissenschaftlichen Eingangsklassen wird Biologie in der Jg. 5 und 6 jeweils dreistündig unterrichtet.

F.2 Unterrichtszeiten

Stunde	Zeiten
1.	7.45 – 8.30 Uhr
2.	8.35 – 9.20 Uhr
3.	9.35 – 10.20 Uhr
4.	10.25 – 11.10 Uhr
5.	11.25 – 12.10 Uhr
6.	12.15 – 13.00 Uhr
Mittagspause	13.00 – 13.45 Uhr
7.	13.45 – 14.30 Uhr
8.	14.30 – 15.15 Uhr
9.	15.20 – 16.05 Uhr
10.	16.05 – 16.50 Uhr

F.3 Vertretungskonzept

Grundprinzipien:

- wenn möglich in allen Stufen: sinnvolle Vertretung
(d.h. mit Materialien / Aufträgen der Fachlehrkraft)
- Entscheidungsmodus:
 1. Lehrkraft der Klasse („eigenes“ Fach)
 2. Fachlehrer*innen (insb. wenn Aufgaben vorliegen)
 3. Vertretungslehrer*innen (mit Vorgabe der Fachlehrkraft oder mit Aufgaben zur Wiederholung bzw. Ergänzung => Fach-Ordner)

Einschränkung:

pro Lehrkraft mit voller Stelle max. 3 Vertretungen pro Monat
=> weiterer Ausbau des externen „Vertretungspools“

Insgesamt abgestuftes Prinzip:

- Mehr Aufsicht, Kontrolle, Anleitung bei jüngeren Schüler*innen
- Mehr eigenverantwortliches Arbeiten in höheren Klassen

Klassenstufe	Stunden	Modus
Klasse 5-7:	immer:	Vertretung
Klasse 8:	1./2. und 5./6. Std.:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertretung • eigenverantwortliches Arbeiten in der Schule • Ausfall nur nach Ankündigung am Vortag!
	3./4. Std.	<ul style="list-style-type: none"> • Normalfall: Vertretung • evtl. eigenverantwortliches Arbeiten / Aufsicht Nebenraum
Klasse 9/10:	<ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortliches Arbeiten zu Hause oder in der Schule • Aufgaben ggf. per Schulportal Hessen • sofern sinnvoll und möglich – Vertretung 	
Sek. II	<ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortliches Arbeiten: Weiterbearbeitung, Wiederholung, Ergänzung • Aufgaben ggf. per Schulportal Hessen 	

F.4 Fahrtenkonzept

Fahrtenkonzept (unter G9)

- **Klasse 5:** -
- **Klasse 6: Klassenfahrt**
 - Mo - Fr
 - 3. Woche nach den Sommerferien
- **Klasse 7: freiwillige Englandfahrt**
 - Woche vor den Herbstferien, Mo – Fr
 - Organisation und Durchführung der Englandfahrt durch Teams (nicht zwingend die Englischlehrkräfte der Klassen 7 bzw. ehemals 6)
 - Zusammensetzung in gemischten Gruppen (nicht zwingend im Klassenverband)
- **Klasse 8: Skifahrt**
 - nach den Weihnachtsferien im Januar (6 Tage)
- **Klasse 9: Betriebspraktikum**
 - vorletzte und letzte Woche im Januar (2 Wochen)
- **Klasse 10: Berlinfahrt**
 - letzte Woche vor den Herbstferien
 - i.d.R. Mo – Do, in Einzelfällen auch So – Do (Rücksprache mit der Schulleitung)
- **Klasse 10: (freiwillige) Spanien-Sprachreise nach Salamanca**
 - vor- oder drittletzte Woche vor den Sommerferien
- **Klasse 10: (freiwilliger) Austausch Moulins**
 - i.d.R. in der 2. Novemberwoche
- **Stufe E2: Berufsorientierungspraktikum**
 - zwei Wochen vor den Osterferien
- **Stufe Q3/4: Studienfahrt**
 - Woche vor den Herbstferien
 - i.d.R. Mo – Fr, in Einzelfällen auch So – Fr (Rücksprache mit der Schulleitung)
 - Entfernung / Wegezeit muss in angemessenem Verhältnis zur Aufenthaltsdauer stehen
 - keine Benutzung von Flugzeugen

F.5 Arbeits- und Sozialverhalten



INFORMATIONSBLATT ZUM ARBEITS- UND SOZIALVERHALTEN

___ Halbjahr im Schuljahr ___/___ Klasse: ___ Klassenlehrer/in: _____

Schüler/in: _____

Klassenkonferenz oder Fach: _____ Fachlehrer/in: _____

Grundlegend für die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens am Georg-Büchner-Gymnasium sind die Ausführungen des Hessischen Schulgesetzes und der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses in der jeweils geltenden Fassung. Auf Basis dieser rechtlichen Grundlagen hat die Gesamtkonferenz für die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens entsprechende Notenstufen und Kriterien beschlossen, die im Elternbrief der Schulleiterin zum Schuljahresbeginn enthalten sind und auf der Homepage des GBG eingesehen werden können.

I) Auffälligkeiten und Probleme im ARBEITSVERHALTEN bestehen im Bereich ...		
A)	Lernwille und Leistungsbereitschaft	Kontinuierliche Mitarbeit
		Ergebniskontrolle und Verbesserung
		Zusammenarbeit mit Mitschülern/innen
B)	Organisation und Sorgfalt (Hausaufgaben)	Aufgabensorgfalt und Ordnungszustand der Arbeitsmaterialien
		Vollständigkeit und Termingenaugigkeit von Materialien und Hausaufgaben
		Pünktlichkeit und Bereitstellung der Arbeitsmaterialien
II) Auffälligkeiten und Probleme im SOZIALVERHALTEN bestehen im Bereich ...		
A)	Umgang mit Mitmenschen	Verhalten gegenüber Mitmenschen
		Verständnis für und Rücksicht auf Mitschüler
		Hilfen geben und annehmen
B)	Regeln und Verlässlichkeit	Einhaltung von Absprachen und Regeln
		Akzeptanz der Regeln demokratischen Handelns
C)	Konfliktverhalten	Verzicht auf körperliche und verbale Gewalt
		Diskussionsfähigkeit (zuhören und andere ausreden lassen)
		Konfliktlöseverhalten
		Umgang mit Kritik
D)	Klassengemeinschaft und Schulleben	Bemühen um Integration in die Klassengemeinschaft
		Integration von Mitschülern
		Engagement für die Klasse und die Interessen der Mitschüler/innen
		Aufgaben und Pflichtenwahrnehmung innerhalb der Klasse / Schule
		Umgang mit Schuleigentum und dem Eigentum anderer

Weitere Bemerkungen und gewünschte Verbesserungen:

.....
Datum

.....
Klassenlehrer/in oder Fachlehrer/in

.....
Datum

.....
Erziehungsberechtigte(r)

F.6 Konzept „Fördern und Fordern“

Folgende Strukturen, Abläufe und Maßnahmen existieren am GBG derzeit:

1. Angebote und Maßnahmen zur Behebung von Leistungsdefiziten

- Beratungsgespräche der Eltern, Gespräche mit den Schüler*innen
- Förderpläne bei Noten 4- und schlechter (Gespräche mit Schüler*innen und Selbsteinschätzung, Brief mit Information und Gesprächsangebot an Eltern, Rückmeldung schriftl. bzw. im Gespräch, Ablage in der Schüler*innen-Akte)
- Förderunterrichte (unentgeltlich durch die Schule)
 - im Jahrgang 5 für Deutsch
 - im Jahrgang 6 für Englisch, Mathematik,
 - im Jahrgang 7 in Englisch, Mathematik, Französisch, Latein
 - im Jahrgang 8 in Englisch, Mathematik, Französisch
 - im Jahrgang 9 in Englisch, Mathematik, Französisch, Latein
 - im Jahrgang 10 in Englisch, Französisch
- LRS-Kurse in den Jahrgängen 5 und 6 (nach entsprechender Diagnostik)
- differenzierte, überfachliche Kompetenzerweiterung in den Klassenlehrer*innen-Stunden in den Jahrgängen 5, 6, 7
- Zur Förderung der sprachlichen Kompetenz im schriftlichen Bereich und als Vorbereitung auf die Oberstufe erfolgt die Bewertung sprachlicher Mängel bereits in allen Arbeiten der Sek. I mit deutschsprachigen Texten:
 - Klassenstufen 7/8:
Abzug von 1 Teilnote ab Fehlerindex 5 und
Abzug von 2 Teilnoten ab Fehlerindex 10
 - Klassenstufen 9/10:
Abzug von 1 Teilnote ab Fehlerindex 4 und
Abzug von 2 Teilnoten ab Fehlerindex 8

2. Angebote zur Förderung von überfachlichen oder besonderen Interessen und Begabungen

- Bili-Kurse in Geschichte und Erdkunde in der Sekundarstufe I
- zahlreiche Wettbewerbe in verschiedenen Fächern (Naturwissenschaften, Informatik, usw.) und bei Jugend-forscht-Wettbewerben
- Mathematik: Aufgabe des Monats und weitere Wettbewerbe
- Sprachen: Kurse zum Erwerb der DELF- und Cambridge-Zertifikate
- zahlreiche Wahlunterrichte/Arbeitsgemeinschaften in Kunst, Musik, Naturwissenschaften (Natex, Forscherclub, Umwelt-Schulgarten), Sport, Informatik/Medienkompetenz sowie im Bereich Theater/Darstellendes Spiel, Astronomie, Gesundheit oder sozialem Engagement (AG Verantwortung)
- Schüler*innenzeitung, Medienscouts, Schüler*innenstreitschlichter*innen (soziale Kompetenzen entwickeln und anwenden), Paten der 5. Klassen
- Arbeitsgemeinschaften des Fördervereins (Tastaturkurse, PC-AGs 7 und 8)
- Arbeitsgemeinschaften im Bereich Medien-PC-Informatik in allen Stufen der Sek. I
- Methodencurriculum aufsteigend und verbindlich für alle Klassenstufen 5 bis E-Phase

- Deutsch: Vorlesewettbewerb Jahrgangsstufe 6, Schreibwettbewerbe wie zum Beispiel OVAG
- Französisch: Lesewettbewerb Stufe 8, Schreibwettbewerb und Prix des Lycéens in der Oberstufe
- differenzierte, überfachliche Kompetenzerweiterung in den (z.T. zusätzlichen) Klassenlehrer*innen-Stunden Jahrgangsstufen 5, 6 und 7
- Büchner-Akademie für die Jg. 7 und 8 (Projekttag mehrmals im Jahr mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten)

F.7 Fremdsprachen

Zur Motivation für das Fremdsprachenlernen und zur Vertiefung und praktischen Anwendung der Fremdsprachenkenntnisse bietet das GBG verschiedene Auslandsaufenthalte an:

- zweitägige **Schnupperfahrt nach Straßburg** und zum Affenberg am Ende der Stufe 7: macht den Schüler*innen das Nachbarland Frankreich bekannt und belohnt sie für das Lernen von grammatikalischen und lexikalischen Strukturen.
- **Sprachreise nach England in Stufe 7:** fester und beliebter Bestandteil der internationalen Begegnungen der Schule zum Erlernen und Festigen der Kenntnisse in Englisch als freiwilliges Zusatzangebot der Schule.
- **Sprachreise nach Frankreich für die Stufe 8**
- **Austausch** mit dem Lycée Banville in unserer Partnerstadt **Moulins** (i.d.R. in der Stufe 10): das GBG führt diesen Austausch seit mehr als 25 Jahren durch. Neben dem alljährlichen einwöchigen Schüleraustausch besteht hier auch die Möglichkeit für einen längerfristigen Aufenthalt in der E-Phase.
- **E2-Praktikum in Moulins:** Schüler*innen können das obligatorische PoWi-Praktikum (E2) auch in der französischen Partnerstadt absolvieren.
- **Kooperationen mit dem Lycée Français Victor Hugo** in Frankfurt: Es werden zur Sprachförderung und zum kulturellen Austausch verschiedene Projekte und Projekttag in der Sek. I und Sek. II durchgeführt.
- **Sprachreise nach Spanien für die Stufe 10:** Sprachunterricht und Unterbringung in Gastfamilien in **Salamanca** zur Vertiefung und Verbesserung der Spanischkenntnisse als freiwilliges Zusatzangebot der Schule. Die Zusammenarbeit erfolgt mit der Sprachschule Colegio Delibes.

F.8 Bilingualer Wahlunterricht (BILI) in der 1. Fremdsprache

Das GBG bietet freiwilligen bilingualen Unterricht in der Mittelstufe an, um motivierten und besonders leistungsstarken Schüler*innen eine zusätzliche Qualifikation für Beruf und Studium zu ermöglichen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt hier auf Erdkunde und Geschichte.

F.9 Wahlunterrichts-/Ganztagsangebote (Beispiele)

Folgende Kurse werden u.a. angeboten:

(das Zustandekommen richtet sich nach der Zahl der Einwahlen)

Musik	verschiedene Chöre Kammermusikensemble Junges Ensemble Schulband
Sport	Fußball Hockey Volleyball Zumba Zirkus „Krawumm“
Neue Medien / Informatik	verschiedene Informatik-Kurse ab Jg. 5 (PC-AG 5 und 6, PC-AG 7 Scratch, PC-AG 8 Python und Raspberry Pi) 10-Finger-Schreiben Streitschlichter & Medienscouts
Förderkurse	Deutsch Englisch Französisch Latein Mathematik LRS-Kurse DAZ-Kurse
Theater	Theater-AGs Englisches Theater Darstellendes Spiel
Naturwissenschaften / Technik	Astronomie-AG Fahrrad-Werkstatt Video-AG Forscherclub Umwelt-Schulgarten-AG Naturwissenschaftliches Experimentieren
Kunst	Kunst-AG Kunst-Wettbewerbe Foto-AG
Fremdsprachen	Bili-AG bilingualer Sachunterricht Französisch-Konversation Spanisch Cambridge Certificate Delf
Übergreifend / Sonstiges	Schüler*innenzeitung Fit-Fun-Healthy Näh-AG Koch-AG AG Verantwortung Schule mit Courage

F.10 Methodencurriculum Jg. 5 bis 10

Zur Verteilung der zuständigen Fächer für die relevanten Methoden

Modul	Erläuterung	Verantwortliche Fächer
I. Lernen lernen	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatz organisieren und strukturieren Hausaufgaben- und Tagesplanung Schultasche packen Heftführung Lerntypen-Bestimmung Vorbereitung auf Klassenarbeiten Vokabeln lernen 	KL 5 KL 5 KL 5 Alle Fächer KL 5 Alle Fächer Fremdsprachen
II. Methoden der Gesprächsführung	<ul style="list-style-type: none"> eigenständige Durchführung des Klassenrates in Konfliktsituationen ein angemessenes und differenziertes Feedback geben, z. B. Sandwich-Methode Gesprächsregeln vereinbaren und anwenden eine Pro-Contra Diskussion vorbereiten und durchführen Argumente austauschen in der Kugellager-Methode eine Debatte vorbereiten und durchführen 	KL 5, KL 6 alle Fächer KL 5, KL 6, Eth./Reli 5, Eth./Reli 6, PoWi 7-10 PoWi 7-10, D 8, Eth./Reli 7-9, Franz. 10, Erdk. 8, Erdk. 10 D 8, Franz. 10, PoWi 7-10 D 8, PoWi 7-10
III. Vortragen und Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> lautes und ausdrucksstarkes Vorlesen über ein Thema mit Hilfe eines selbst gestalteten Plakats informieren beim Vortragen Handzettel / Karteikarten mit unterstützenden Notizen verwenden 	Alle Fächer D Vorlesewettbewerb in Klasse 6 D, Ku, KL 5, Franz. 9, PoWi 7-10, Erdk. 5, Erdk. 8, Lat. ab 7 D 5, Franz. 7, Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10, Lat. ab 7 D 7

	<ul style="list-style-type: none"> • ausdrucksstarke Rezitation längerer Texte vor der Klasse • Ergebnisse von Umfragen visualisieren und vorstellen • Präsentation eines Themas mittels PowerPoint-Präsentation 	<p>PoWi 8, Franz. 10</p> <p>Ph 10, PoWi 10, Erdk. 10</p>
IV. Grundlagen in der PC-Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit diversen Suchmaschinen • Formatierung einer eigenen Geschichte auf dem USB-Stick • Tabellenkalkulationen mit EXCEL durchführen • Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit WORD erwerben Nachweis: PC-Führerschein • Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit PowerPoint erwerben • Umgang mit Bilddatenbanken • Darstellung und Wirkung mathematisch-naturwissenschaftlicher Zusammenhänge: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lineare Funktionen darstellen ➤ Parameter quadratischer Funktionen ➤ Parameter von Potenz-/Polynom-Funktionen 	<p>Alle Fächer</p> <p>Deu 5</p> <p>Ma 5</p> <p>KL 5, KL 6</p> <p>KL 6, PoWi 10</p> <p>Ku 7</p> <p>Ma 8</p> <p>Ma 9</p> <p>Ma 10</p>
V. Zusammentragen und Strukturieren von Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • Mindmap • diversen Karten Informationen entnehmen • eine Zeitleiste erstellen • mathematisch-naturwissenschaftliche Zusammenhänge auswerten, zum Beispiel anhand von Tabellen, Graphen, Diagrammen, Wertetabellen • wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftliche Zusammenhänge auswerten, zum Beispiel 	<p>KL 5, D 5, Franz. 6-8, PoWi 7-10, Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10, Ethik/Rel. 5</p> <p>KL 6, D 6, Franz. 6-8, PoWi 7-10, Erdk. 8, 10, Ethik/Rel. 5</p> <p>Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10, Ge 7/8, PoWi 10</p> <p>Ge 7</p> <p>Mathe und Physik durchgehend</p> <p>PoWi 9,10, Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10</p>

	<p>an Hand von Tabellen, Graphen, Diagrammen, Wertetabellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnistabellen anfertigen • Flussdiagramm erstellen 	<p>Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10 Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10, PoWi 10</p>
VI. Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtiges im Text markieren • Sinnabschnitte mit selbstformulierten Überschriften versehen • die Bedeutung unbekannter Wörter erschließen • problemorientierte Fragen aus einem Text • Strategien der Mediation fremdsprachlicher Texte 	<p>alle Fächer D, Franz. 8, Franz. 9, Lat. ab 7</p> <p>Fremdsprachen</p> <p>PoWi 7-10, Erdk. 10</p> <p>Fremdsprachen</p>
VII. Arbeit mit Nachschlagewerken und Lehrbüchern	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von fremdsprachlichen Wörterbüchern • Arbeit mit dem Wörterbuch • Anwendung des Dudens • Arbeit mit Atlanten • Arbeiten mit fachspezifischen Lexika • Anwendung von Formelsammlungen • Bewusste Auseinandersetzung mit Primär- und Sekundärliteratur (Differenzierung) 	<p>Eng ab 5, Franz. ab 8</p> <p>Lat. ab 9 D 5-10 Erdk. 5, Erdk. 8, Erdk. 10 Erdk. 10</p> <p>Ma 9, Ma10</p> <p>De, Ge, PoWi 9, 10</p>
VIII. Naturwissenschaftliches Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung, Dokumentation und Auswertung von Experimenten • Theoretische Experimente planen • Nachweis erworbener Fähigkeiten mittels... <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mikroskopie-Führerschein ➤ Laborführerschein 	<p>Bio 5, Bio 6, Phy 7-10, Che 8-10</p> <p>Bio 6</p> <p>Bio 8 Che 8</p>

F.11 Festlegungen für die Präsentationen im 2. Halbjahr der E-Phase

Standards und Informationen für die Präsentationen im 2. Halbjahr der E-Phase

Was zu beachten ist...	Erläuterungen
Vereinbarung des Termins für die Präsentation	Termin so früh wie möglich mit der*dem Fachlehrer*in vereinbaren
Zeitlicher Umfang des Vortrags	10-15 Minuten monologischer Teil; im Anschluss sind Fragen möglich
Fragen im Anschluss oder während der Präsentation	Optimal sind Fragen im Anschluss an die Präsentation. Läuft das Referat inhaltlich falsch und es handelt sich um drastische Fehler, so kann die Lehrkraft einschreiten.
Mediennutzung	Zur Auswahl stehen PowerPoint, Moderationskarten, Folien für den Overhead und Informationen an der Tafel. Bitte auf den funktionalen Einsatz der Medien achten und daran denken: Oft ist auch weniger mehr. Die Medien sollten so gestaltet sein, dass die dargebotenen Informationen und die Aussagen sich gegenseitig ergänzen. Sind sie identisch, muss man dem Präsentierenden nicht mehr zuhören und das Geschriebene würde ausreichen. Bitte vorher mit der Lehrkraft besprechen, welche Medien benötigt werden, und prüfen, wie der gegebene Raum ausgestattet ist.
Zur Präsentation mit PowerPoint	<ul style="list-style-type: none"> • im Telegrammstil formulieren • nur einen Gedanken pro Punkt darstellen • mit Farbe gliedern und hervorheben, aber nicht übertreiben → ansprechendes und seriöses Layout <u>Foliengesetz 1379:</u> <ul style="list-style-type: none"> • nur 1 Überschrift • maximal 3 Farben • maximal 7 Gliederungspunkte • maximal 9 Zeilen
Handout	Jede Präsentation beinhaltet ein Handout. Vorher überlegen, was günstiger für die Präsentation ist: das Austeilen vor oder nach dem Vortrag. Das Handout sollte folgende Aspekte beinhalten: <ul style="list-style-type: none"> • Name des*der Referenten*Referentin • Kurs/Fach/Lehrer*in • Datum • Thema • Inhaltliche Aspekte (klar gegliedert) • Quellenangaben
Zur Bewertung	Die Präsentation geht zu 50% in die Bewertung ein. Zusammen mit den 50% der Facharbeit fließt die abschließende Note zu 1/3 in die Zeugnisnote des 2. Schulhalbjahres ein.

F.12 Klassenlehrer*innenstunde in Stufe 5, 6 und 7– Kurzfassung der Inhalte

Klassenlehrer*innenstunde Stufe 5

Thema	Inhalt
„Soziales Lernen“ Klassenrat	Einführung des Klassenrates regelmäßige Durchführung
„Lernen lernen“	Anleitung zu folgenden Themen: Schultasche packen“ Arbeitsplatzorganisation Heftführung Organisation der Hausaufgaben Lernkarteikasten Vorbereitung von Klassenarbeiten Einschätzung der mündlichen Mitarbeit Lerntypbestimmung
Methodenlernen	Einführung in die Gruppenarbeit Präsentieren am Bsp. Lernplakat
PC-Kenntnisse	Einführung in Grundlagen von Word Anwendung anhand eines eigenen Textes
Medienbildung	sichere Nutzung eines Messengers, Bsp. Whatsapp Regeln für einen Klassenchat

Klassenlehrer*innenstunde Stufe 6

Thema	Inhalt
„Soziales Lernen“ Klassenrat	Fortführung des Klassenrats
„Lernen lernen“	Evaluation des eigenen Lernens
Methodenlernen	Vorbereitung eines Kurzvortrags Feedback geben
PC-Kenntnisse	Einführung in Grundlagen von Powerpoint
Medienkompetenz	Medienscouts erläutern wichtige Begriffe, Beurteilung von Seiten, Recherche, Medien im Alltag, Sicherheit im Netz, Rechtliches, Cybermobbing

Klassenlehrer*innenstunde Stufe 7

Thema	Inhalt
„Soziales Lernen“ Klassenrat	Fortführung des Klassenrats
„Lernen lernen“	Evaluation des eigenen Lernens
Methodenlernen	Stegreifaufgabe Präsentation Kurzreferat Feedback geben
PC-Kenntnisse	Einführung in Grundlagen von Excel, Festigung Powerpoint
Medienkompetenz	Fake news, Snapchat, Suchmaschinen, Datenschutz

F.13 Fachübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung

	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	E	Q1/2	Q3/4
1. Quartal	Kinder-Uni Goethe-Universität Frankfurt (MINT-Fächer)	Kinder-Uni Goethe-Universität Frankfurt (MINT-Fächer)	Kinder-Uni Goethe-Universität Frankfurt (MINT-Fächer)	Einführung Berufs-Wahlpass (PoWi) Tage der Naturwissenschaften Goethe-Uni (MINT-Fächer)	Vorbereitung Berufspraktikum (PoWi) Tage der Naturwissenschaften Goethe-Uni (MINT-Fächer)	Vorbereitung des 2. Berufsorientierungspraktikums Tage der Naturwissenschaften Goethe-Uni (MINT-Fächer)	Individuelle Sprechstunde zur Studienberatung (wöchentlich in Zusammenarbeit mit BA) Vorbereitung des zweiten Berufsorientierungspraktikums Methodentraining	Individuelle Sprechstunde zur Studienberatung (wöchentlich in Zusammenarbeit mit BA)	Individuelle Sprechstunde zur Studienberatung (wöchentlich in Zusammenarbeit mit BA)
Herbstferien									

2. Quartal				Bewerbungsschreiben (im Fach D) Vorstellung des BSO-Programms an Elternabenden (PoWi) Sprachzertifikat Englisch "Cambridge PET" Sprachzertifikat Französisch "DELF"	Berufsintere- ressens- tests	Berufsintere- ressens- tests		Rotary- Berufsinfo- rations- abend (PoWi)	
Winterferien									
3. Quartal				Betriebserkennung (PoWi) Berufsintere- ressentests	2-wöchiges Berufspraktikum/ Auswertung und Nachbereitung der Praktikumsberichte (PoWi) Sprachzertifikat Englisch "Cambridge PET" Sprachzertifikat Französisch "DELF"		2-wöchiges Berufsorien- tierungs- praktikum Auswertung und Nachbe- sprechung (PoWi)	Studienbera- tung in den Tutorengrup- pen in Zu- sammenar- beit mit BA Hochschul- informatio- nstage (Tutor*in- nen)	Individuelle Sprechstunde zur Studien- und Berufsbe- ratung. Hochschul- informatio- nstage (Tutor*innen)
Osterferien									
4. Quartal	Girls'-/ Boys'-Day	Girls'-/ Boys'-Day	Girls'-/ Boys'-Day	Girls'-/ Boys'- Day	Girls'-/ Boys'-Day		Informati- onsveran- staltung dua- les Studium/ Studium plus in Koopera- tion mit Technischer Hochschule Mittelhessen (THM)	Ausbildungs- und Studien- messe Einstieg Frankfurt (PoWi) Einzelange- bote zur Stu- dienorientie- rung und Studienmoti- vation in Ko- operation mit THM: Frühstarter- programm, THM4U- Stu- dium schnuppern	Einzelangebote zur Studienori- entierung und Studienmoti- vation in Ko- operation mit THM: Frühstarter- programm, THM4U- Stu- dium schnup- pern

F.14 Ansprechpartner*Innen am GBG

Ansprechpartner*Innen für besondere Aufgaben		Stand: Februar 2022
Es gibt für verschiedene Bereiche besondere Ansprechpartner*innen. Die Namensliste ist in der Schule ausgehängt.		
Lfd. Nr.	Sachbereich	Aufgaben
1	Austausch und Auslandsaufenthalte allgemein	Förderung und Beratung, Kontaktaufnahme
2	Austausch Chile, Salamanca, Spanien Englandfahrt Kl. 7	Organisation, Durchführung, Betreuung, Weiterentwicklung
3	Austausch Frankreich	Durchführung, Betreuung, Weiterentwicklung
4	Beratung für Sucht- / Drogen- / Gewaltprävention, Streitschlichter	Ansprechpartner*in, Entwicklung und Umsetzung von Beratungskonzepten, Mithilfe bei der Aufklärung von Problemfällen
5	Betriebspraktikum, Berufsberatung	Organisation und Durchführung des Betriebspraktikums Jg. 9 und E2, Nachbereitung
6	Bewegte Pause	Organisation und Durchführung von Bewegungsangeboten in den Pausen
7	Chöre, Orchester	Organisation, Koordination
8	Bilinguale Angebote	Organisation, Weiterentwicklung
9	Datenschutz	Tätigkeit nach dem Hessischen Datenschutzgesetz
10	Einschulung, Eingangsstufe, Zusammenarbeit Grundschulen	Organisation der Einschulungsfeier, Kontakt zu den Grundschulen, Klasseneinteilung, Teambildung, Kennenlernnachmittag, „Survivaltag“
11	Förderungen: Begabtenförderung, Förderkonzepte, Angebote	Projektentwicklung, Informationen und Lernalternativen für die Fachschaften aufzeigen, individuelle Beratung
12	Fortbildung, Akkreditierung	Informationen für das Kollegium, Abwicklung Fortbildungen
13	Fremdsprachen-Abschlüsse Cambridge und DELF	Projektentwicklung, Informationen und Lernalternativen für die Fachschaften aufzeigen, individuelle Beratung
14	Ganztagsangebot	Angebote, Konzeption, Weiterentwicklung
15	Girls- & Boys-Day	Vorbereitung und Durchführung
16	Hausaufgabenbetreuung	Betreuung von Schüler*innen der Klassen 5/6, Hausaufgabenhilfe
17	Homepage	Aktualisierung, Koordination mit der Webmasterin

18	Inklusion	Unterstützung bei Fragen zu inklusiven Maßnahmen und rechtlichen Vorgaben
19	IT und Medien	Konzeption, Verwaltung und Schulung, Koordination von Schulungen im Schulverbund Wetterau
20	Kopiergeld (Eltern)	Betreuung, Abrechnung
21	Künstl. Projekte	Kunstprojekte, Gestaltung des Schulgebäudes/Schulhofs, Mitgestaltung schulischer Publikationen
22	Lernmittelbereich	Erhebung und Beschaffung, Inventarisierung und Buchhaltung, Präsenz LMF-Bibliothek
23	Lesekompetenz	Förderung der Lesekompetenz: Information, Koordination von Maßnahmen (auf Schul- und Schulverbundebene)
24	Lese-Rechtschreib-Schwäche	Entwicklung der LRS-Konzepte und Betreuung der LRS-Schüler*innen
25	Mathematik-Wettbewerbe	Planung und Durchführung der Wettbewerbe, Auswertung und Weiterleitung der Ergebnisse, Fördermaterialien
26	Medienbildung	Ausbildung Medienscouts, Materialien für KL-Stunde 5/6/7, Medienerziehung
27	Mentorenbetreuung	Schüler*innen der E-Phase für die Stufe 5
28	Methodentraining	Projektentwicklung und Leitung; Information an die Gremien
29	MINT-Förderung	Planung und Durchführung von Projekten zur Förderung des fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Interesses
30	Noteneingabe Zeugnisdruck	Informationen des Kollegiums, Vorbereitung der Noteneingabe, Zeugnisfertigung
31	Oberstufe, Abitur	Übergänge in die Oberstufe Schullaufbahn in der Oberstufe Fachhochschulreife und Abitur
32	Praktikant*innen- betreuung (Uni)	Organisation, Koordination
33	Projekttag	Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung
34	Referendar- ausbildung (LiV)	Unterrichtsbesuche, Seminare, Gutachten
35	Schülerschein	Erstellung der Schülerschein, Organisation der Termine
36	Schülerzeitung	Beraten und Betreuung
37	Schule und Gesundheit	Konzepte zur Gesundheitserziehung, Beratung für Lehrer*innen, Schüler*innen, Eltern
38	Schule mit Courage	Planung und Durchführung von Projekten und Arbeitsgemeinschaften
39	Schulbibliothek	Leitung der Bibliothek, Ansprechpartner, Mittelbeschaffung
40	Schulfeste, Feiern,	Planung und Durchführung, Koordination
41	Schullaufbahn- beratung Sek. I	Informationen zur Berufsausbildung, Beratung für Sek-I-Schüler*innen

42	Schullaufbahnberatung Sek. II	Informationen zur Berufsausbildung, Kontakt zu den Hochschulen, Beratungsgespräche
43	Schulplaner	Konzeption, Druckvorbereitung, Absprachen, Briefverkehr
44	Schulprogramm	Konzeption, Weiterentwicklung, Koordination, Evaluation
45	Sicherheit allgemein, Sicherheit in den Naturwissenschaften	Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Alarmproben
46	Sport: Bundesjugendspiele, Sportveranstaltungen, Skiklassenfahrt	Planung, Organisation und Durchführung
47	Schulsport und Schulsportclub (SSC)	Schulsportwettbewerbe/Jugend trainiert für Olympia, Beratung Sportkurse, Zusammenarbeit SSC, Skiwochen
48	Steuerungsgruppe „Schulentwicklung“	Beratung, Vorbereitung für Gesamtkonferenzen
49	Strahlenschutz	Anschaffung, Entsorgung, Rechenschaftslegung
50	Tag der offenen Tür	Vorbereitung, Durchführung, Auswertung
51	Theater / Englisches Theater	Inszenierungskonzeption, Stückerarbeitung und Darbietung altersgerechter Themen in englischer Sprache
52	Kontakt Unis/FHs	Kontakt zu Unis / Fachhochschulen
53	Verkehrserziehung	Beratung in der Schule, Ansprechpartner zur Polizei, Schulwegsicherung, -pläne
54	Vertrauenslehrer/in	Ansprechpartner für Schüler*innen, Unterstützung bei Problemfällen
55	„Vilbeler Schulbote“	Redaktion und Herausgabe
56	Vorlesewettbewerb	Durchführung und Auswertung
57	Wettbewerbe	Information, Motivation der Lehrkräfte zur Teilnahme
58	Zeugnisse/LUSD	Zeugniserstellung und Datenpflege in der LUSD
59	Zirkus	Leitung des Zirkus „Krawumm“, Aufführungen im schulischen und außerschulischen Rahmen, Kooperation mit dem SSC Bad Vilbel

F.15 Eingangsklasse Musik

Voraussetzungen:

Interesse an der Musik (keine Vorerfahrungen notwendig)

Stunden:

- In den Klassen 5 und 6 gibt es **drei anstelle von zwei Stunden Musikunterricht**.
- Die Musiklehrkraft hat gleichzeitig möglichst die Klassenleitung, somit gibt es bei Klassenaktivitäten musikalische Schwerpunkte (z.B. gemeinsame Konzertbesuche).
- Die Teilnahme am **Chor der Jahrgangsstufen 5 bzw. 6** oder/und am **Orchester** ist verpflichtend. Dies erhöht qualitativ die Beiträge bei Schulveranstaltungen.

Inhalte des Musikunterrichts:

- Die theoretischen Kenntnisse werden **praktisch** erfahren und gelehrt.
- Die Schulung erfolgt in folgenden Feldern: Stimmbildung und Atemtechnik, rhythmisch/metrisches Training, Hörübungen, tonale und harmonische Festigung gegebenenfalls durch Erlernen der relativen Solmisation, Übungen zur Sensibilisierung des Körpergefühls, gemeinsames Erarbeiten von Liedern und Instrumentalstücken oder durch ein rhythmisches Zirkeltraining (Drum Circle).
- Die **musikalische Erziehung** der Kinder ist **integraler Bestandteil des Schulalltags**.
- Zentrale Schlüsselkompetenzen werden erweitert: **Kreativität, Konzentrationsfähigkeit, Beständigkeit, ästhetische und soziale Sensibilität**.
- Das Musizieren in einer Gruppe erfordert gleichzeitig ein Sich-Einbringen und ein Sich-Zurücknehmen, somit trägt es umfassend und ganzheitlich zur **Persönlichkeitsentwicklung** bei.

F.16 Eingangsklasse Naturwissenschaften (Projekt)

Allgemein:

- Start: Schuljahr 2019/2020
- 1 Wochenstunde mehr Biologie in den Jahrgangsstufen 5 und 6 (3 statt 2 Std.)
- Klassenlehrkraft: möglichst mit Bio als Fach plus - wenn möglich - Hauptfach
- Keine Zugangsbeschränkungen

Grundlegende Konzeptionsideen & Ziele

- Förderung des naturwissenschaftlichen Interesses
- Förderung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen mit praktisch-experimentellem Schwerpunkt
- Themenschwerpunkte: Natur & Wissenschaft
 - „**Natur erleben und untersuchen**“:
Schulgelände/-garten (Bepflanzung, Bestimmung, etc.)
Bad Vilbel (Erlenbach, Ritterweiher, Stadtwald etc.)
 - „**Wissenschaftliches Arbeiten**“:
Fachübergreifende Themen in einem projektartig gestalteten Unterricht (z.B. Boden, Wasser, Feuer....)